**Gewerkschaftskartell Biel**

**Präsidenten-Konferenz**

**des Gewerkschaftskartells, Arbeiter-Kultur und Sport-Kartells und der SP vom 31. Januar 1945, 20 Uhr, Unionssaal Volkshaus**

Traktanden: 1. Appell, 2. Maifeier 1945, 3. Allfälliges.

1. Appell. Vorsitz: Vizepräsident Kollege Josef Flury. Gemäss Präsenzliste sind 27 Kollegen anwesend. Entschuldigt ist Kollege Graber vom ATV Biel-Stadt.

2. Maifeier 1945.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass alle Gewerkschaftssektionen sowie alle Sektionen des Sportkartells und die Mitgliedschaften der SP und der PdA eingeladen wurden. Heute müssen Richtlinien aufgestellt werden, um einen würdigen Abend oder eine Vorfeier durchzuführen. Die übrige Feier im ähnlichen Rahmen gehalten wie letztes Jahr, also Vormittags-Feier. Eine Sitzung mit dem Arbeiter-Kultur- und Sport-Kartell hat bereits am 19. Juni 1944 stattgefunden. Kollege Josef Flury ersucht um eine rege Diskussion.

Kollege Emil Brändli glaubt, dass über den Zweck und die Bedeutung des 1. Mai vor diesem Forum nicht geredet werden muss. Wichtig sei, dass sich die Anwesenden äussern über die Maifeier 1944. Weiter könne über die Programmpunkte diskutiert und Beschluss gefasst werden. Die Büffetfrage brauche nicht angeschnitten zu werden, weil das an der Vormittags-Feier nicht in Frage kommt. Wenn finanziell möglich wird das Gewerkschaftskartell an die mitwirkenden Vereine Entschädigungen ausrichten.

Genosse Fritz Jaggi teilt mit, dass das Arbeiter-Kultur- und Sportkartell diese Fragen besprochen habe. Es werde eine Vorfeier gewünscht. Die Sänger und Radfahrer haben Mitwirkung zugesagt. Schwieriger sei es mit den Turnern.

Kollege Armand Coullery frägt an, ob der SMUV eingeladen worden sei. Kollege Emil Brändli versichert ihm, dass das SMUV-Sekretariat eingeladen wurde.

Kollege Walter Brechbühler äussert sich für eine Theateraufführung statt einer Vorfeier durch das Sportkartell. Der Auftakt wäre gediegener und würdiger. Die Sportler haben Schwierigkeiten wegen dem Militärdienst. Kollege Gfeller unterstützt die Anregung Brechbühlers, aber die Sänger sollten gleichwohl mitwirken. Er möchte Aufschluss über das finanzielle Ergebnis des Vorjahres. Kollege Max Schneebeli ist für eine Theateraufführung an der Vorfeier. Am 1. Mai können die Organisationen des Sportkartells auftreten.

Kollege Emil Brändli glaubt, dass ein Anlass mit Tanz mit Rücksicht auf die Jungen durchgeführt werden muss.

Kollege Armin Schneiter: Das Sängerkartell wünscht mitzuwirken, aber nur, wenn Aussicht besteht, dass auch Zuhörer vorhanden sind. Es muss ein würdiger Anlass sein, sonst überlässt das Sängerkartell die Mitwirkung den einzelnen Vereinen.

Kollege Armand Coullery ist für eine Vorfeier durch das Arbeiter-Kultur- und Sport-Kartell am 1. Mai und eine Aufführung im Stadttheater.

Es äussern sich noch die Kollegen Robert Weibel, Armin Schneiter, Walter Brechbühler, Josef Flury, Emil Brändli, Fritz Jaggi und Jakob Brunner.

Die Konferenz beschliesst mit 12 gegen 5 Stimmen und bei einigen Enthaltungen die Durchführung einer Vorfeier, organisiert vom Arbeiter-Kultur- und Sport-Kartell.

Die Fragen des Demonstrationszuges und des Maibändels werden dem Kartellvorstand überlassen.

Der Vorsitzende Kollege Josef Flury verdankt die rege Mitarbeit und ersucht die Kollegen um die tatkräftige Propaganda in ihren Sektionen.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Baptiste Clerico,. Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell. Vorstand. Protokoll 1945-01-31.docx